

Die Erbinnen der göttlichen Magie Teil 1

(die Gefährten)

Von -Nicky-

Kapitel 37: 37. Kapitel

Kapitel 37

Alex führte beide Mädchen durch den Wald. Sie hatten sich gemeinsam dafür entschieden den Anderen zur Hilfe zu kommen. Faglich war nur, ob sie noch rechtzeitig auftauchen würden. Alex konnte es kaum erwarten in den Kampf zu ziehen und hielt auch nicht inne um mal kurz zu verschnaufen oder zu rasten. Die Mädchen mussten seines Achtsens einfach mal Schritt halten und die Zähne zusammenbeißen. Axana schnaupfte hörbar, zeigte aber keine Anzeichen von Schwäche. Sie hatte sich von ihrer Tauchaktion weitestgehend gut erholt. Selena lauschte auf die Umgebung und hoffte in keinen unerwartenden Gegenangriff hineinzugeraten.

"Scht!" lies Alex sie vernehmen und anhalten.

Er kniff die Augen etwas zusammen, "dort vorn sind sie. Zieht eure Waffen!"

Selena und Axana taten wie ihnen geheißen und folgten Alex weiter durch den Wald. Jetzt konnten sie auch Kampfgeschrei wahrnehmen und nur wenige Schritte danach stießen sie bereits zu den Anderen. Als sie sich in den Kampf mit einschmickten, hatte keiner von ihnen die Zeit auf die Umgebung näher zu achten. Die Vögel attackierten die Neuankömmlinge augenblicklich und Lyiana vernichtete jeden Vogel, der es wagte durch Nisolas Schutzwall zu dringen. Diese hielt sich wiederum kaum noch auf den Beinen. Vallen war schon nicht mehr bei Bewusstsein und was die anderen mutigen Kämpfer und Kämpferinnen anging, ihnen ging ebenfalls langsam die Puste aus. Das einzig Gute an der Sache war, sie waren wenigstens alle zusammen, eine Truppe die bis zum Ende um jedes Leben kämpfen würde. Wind zog auf und brauste durch die Bäume, doch die Vögel liesen trotzdem nicht von ihnen ab. Der Wald selber war machtlos gegen die Feinde, auch wenn er deutlich vernehmen lies, dass er von den Eindringlingen nicht begeistert war. Lyiana erschauerte. Gegen diese Übermacht hatten sie allein einfach keine Chance. Sie sah dem Kampf mit wachsender Mutlosigkeit entgegen. Plötzlich wendete sich Nisola ihr zu, die scheinbar die Angst der Kameradin gespürt hatte.

"Sag ihnen sie sollen in den Schild kommen." hauchte Nisola kaum hörbar und ihr Gesicht hatte mittlerweile fast alle Farbe verloren.

"Wie soll das ge..?" wollte Lyiana nachfragen, doch Nisola schrie sie jetzt an.

"Ich sagte du sollst sie in den Schild holen!"

Lyiana zuckte spürbar zusammen, sah zu den Anderen hin, die sie schon eigenartig

musterten. Sie holte tief Luft und wiederholte die Anweisung jetzt spürbar lauter, damit jeder von ihnen es hören konnte.

Ein paar wollten noch ihr Widerwollen ausdrücken, doch der Rest zog sie bestimmend mit in den Kreis. Nisola atmete hörbar ein und aus. Als der Letzte von ihnen den Kreis endlich durchschritten hatte, schloss sie die Augen, minimierte den Schutzkreis auf das Nötigste und stabilisierte ihn. Jetzt konnten sie die eisernen Vögel bewundern, die nur Zentimeter von ihnen entfernt auf den Schild einhaken. Es waren so viele, dass man den Wald hinter ihnen nicht mehr erkennen konnte, nur Vogelkörper weit und breit.

"Nisola was hast du vor?" wollte Axana besorgt wissen.

Diese atmete noch einmal kurz durch, bevor sie zu sprechen begann, "ich werde ihnen gleich Klangwellen entgeschleudern. Da ihr im Kreis seit dürft ihr euch normalerweise nichts wiederfahren. Trotzdem bitte ich euch euer Trommelfell zu schützen. Wenn es schief geht müsst ihr weiterkämpfen."

"Klangwellen?" wunderte sich Selena fragend.

"Nisola hat recht, es ist vielleicht unsere einzige Chance sie zu verjagen, auch wenn wir sie dadurch nicht besiegen." überlegte Lyana nicht lange.

Sie segnete Nisolas Plan sofort ab und die Truppe wünschte ihr viel Glück. Das Einzige was sie jetzt tun konnten war abwarten und zu hoffen, dass es gelingen würde. Wenn Nisola diese Welle erschaffen hatte, war auch klar, dass ihr Schutzschild sie nicht länger beschützen würde können. Doch das Risiko war einen verzweifelten Versuch wert. Nisola nickte zu den Anderen und schloss dann ihre Augen. Sie konzentrierte sich auf ihre Energie.

Das Kraftfeld begann zu schwanken und löste sich in eine Luftwelle auf, die in allen Richtungen ausströmte. Die Vögel wurden von der Welle erfasst, erzitterten und begannen danach wild mit den Flügeln zu schlagen. Die Truppe hielt sich immer noch die Ohren zu, was sicherlich dazu beitrug ihr Trommelfell zu retten. Die Vögel flatterten aufgebracht herum und wurden aggressiv und nervös. Nisola hob die Arme über den Körper, ließ eine zweite Welle auftauchen und auf die Vögel zuströmen, dann sackte sie zusammen. Lou und Alex fingen sie mit jeweils einer Hand auf, damit sie wenigstens ein Ohr weiter schonten. Der Lärm verklang, die Vögel erstarrten in der Luft und als hätte eine Hummel sie gestochen flohen sie in alle Richtungen davon. Die Truppe ließ die Finger sinken. Die Jungs legten Nisola vorsichtig ab und zogen ihre Schwerter. Vielleicht würden sie gleich erneut angegriffen werden, sie waren noch nicht außer Gefahr.

"He, was treibt ihr da?" rief eine männliche Stimme von oben und Toya kam im Sturzflug mit Dimitri in ihre Mitte geschoßen.

Er fing sich leichtfüßig ab und schaute leicht verstört in die Runde. Ein kleiner Vogel flatterte eben aus den Bäumen davon, der sich scheinbar dort noch aufgehalten hatte. Toya musterte den eisernen Vogel und blickte nun besorgt in ihre Gesichter. Das war kein gutes Zeichen.

Er wusste, dass er jetzt, wenn solche Kreaturen sie bereits angriffen, etwas unternehmen musste. Nachdenklich und etwas traurig bückte er sich zu Nisola und untersuchte sie.

"Wir kehren zurück zur Hütte." erklärte er kurz, hob sie auf und flog mit ihr in die Luft. Alex nahm den bewusstlosen Vallen in seine Arme und gemeinsam stießen sie sich vom Boden ab, um mit Toya umzukehren.